

Gewässerkundlicher Monatsbericht Mai 2026



Inhaltsverzeichnis

1	Meteorologische Situation	3
2	Hydrologische Situation	6
2.1	Oberirdischer Abfluss	6
2.2	Bodenwasserhaushalt	8
2.2.1	Lysimeterstation Brandis	8
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung	9
2.3	Grundwasser	10
2.4	Talsperren und Speicher.....	11
3	Abkürzungsverzeichnis.....	13

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Große Röder in Medingen am 16.05.2026

1 Meteorologische Situation

Der Mai war in Sachsen zu warm, zu nass und deutlich überdurchschnittlich sonnig. Das Temperaturmittel für Sachsen war mit 14,0 °C (13,2 °C)¹ etwas zu warm. Das lag insbesondere an den kalten Nächten. Die Sonne schien 265,4 Stunden (214,3 Stunden)¹. Mit einem Gebietsniederschlag von 74,3 mm (64,6 mm)¹ lag die Monatssumme bei 115 % des vieljährigen Mittelwertes. Damit war der Monat Mai nach dem Monat Februar der zweite zu nasse Monat im Abflussjahr 2026.

Zu Monatsbeginn waren über Sachsen überwiegend Hochdruckgebiete wetterbestimmend und es blieb bei zum Teil sommerlichen Temperaturen bis zum 03.05. niederschlagsfrei. Ab dem 03.05. schwächte sich der Hochdruckeinfluss langsam ab und nachfolgend erreichten von Westen her immer wieder Tiefausläufer die Region mit örtlich zum Teil ergiebigen Niederschlägen (05.05. Wilsdruff-Mohorn 44,3 mm, 06.05. Döbeln-Mansdorf 34,6 mm, 07.05. Leipzig-Connewitz 21,7 mm, Zinnwald-Georgenfeld 21,5 mm). Am 08.05. gab es nur noch geringe Niederschläge bis 3 mm, im Erzgebirge fielen diese lokal ergiebiger aus (Fichtelberg 14,6 mm). Am 09.05. blieb es trocken, bevor sich ab dem 10.05. der Tiefdruckeinfluss nachhaltiger etablierte und es täglich regnete. Am 11.05. wurden an den Stationen bis 10 mm Niederschlag registriert, in Ostsachsen lokal deutlich mehr: TS Bautzen 17,5 mm, Dürrhennersdorf 23,6 mm. Am 12.05. wurden bis 15 mm, am 13.05. bis 13 mm, am 14.05. bis 9 mm und am 15.05. meist bis 10 mm, lokal wesentlich mehr (Cämmerswalde TS Rauschenbach 23,9 mm) gemessen. In Ostsachsen blieb es dagegen trocken.

Mit Beginn der zweiten Monatshälfte blieb es zunächst niederschlagsfrei. Ab 18.05. gelangten allmählich wärmere und zu Gewittern neigende Luftmassen in die Region. Dabei regnete es am 19.05. nur im Südosten und in Westsachsen bis 4 mm, am 20.05. bis zu 10 mm. Ab dem 21.05. setzte sich wieder Hochdruckeinfluss durch und es blieb vom 26. bis 30.05. meist niederschlagsfrei.

Am 31.05. sorgten von Westen her ein Tiefausläufer für wechselhaftes Wetter. Dabei zogen örtlich kräftige, teils auch unwetterartige Gewitter mit Starkregen über Sachsen hinweg. Die Niederschlagshöhen fielen im Norden und Osten Sachsens niedriger aus als im Südwesten Sachsens. Hier fielen ergiebige Niederschläge bis 60 mm, lokal auch deutlich darüber. Die Stationen mit den höchsten 24-Stundensummen vom 31.05. und den höchsten Intensitäten sind in Tabelle 1 aufgeführt. In den tschechischen Einzugsgebieten der Elbe, Moldau und Eger sind meist 15 bis 40 mm, lokal auch deutlich mehr (72 mm im Einzugsgebiet der Berounka) Niederschlag gemessen worden.

Tabelle 1: 24-stündige Niederschlagssummen vom 31.05. in mm und die Niederschlagsintensitäten in mm/h

Niederschlagsstation	24 h - Summe 31.05. bis 01.06. 7-7 Uhr [mm]	maximale Niederschlagsintensitäten [mm/h]
Treuen	101,7	33,6
Pöhl-Christgrün	75,7	16,1
Brockau	69,6	12,5
Carlsfeld	59,0	14,6
Lichtentanne	58,4	41,3
TS Sosa	55,9	17,4
Pöhl (TS)	55,5	22,1
Stützengrün-Hundshübel	55,4	13,0

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat Mai der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

An den ausgewerteten Stationen sind im Mai zwischen 61 % (Station Bad Muskau) und 168 % (Station Plauen) vom Normalwert des Niederschlages für den Monat Mai gefallen (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

Abbildung 1 stellt für den Monat Mai die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.

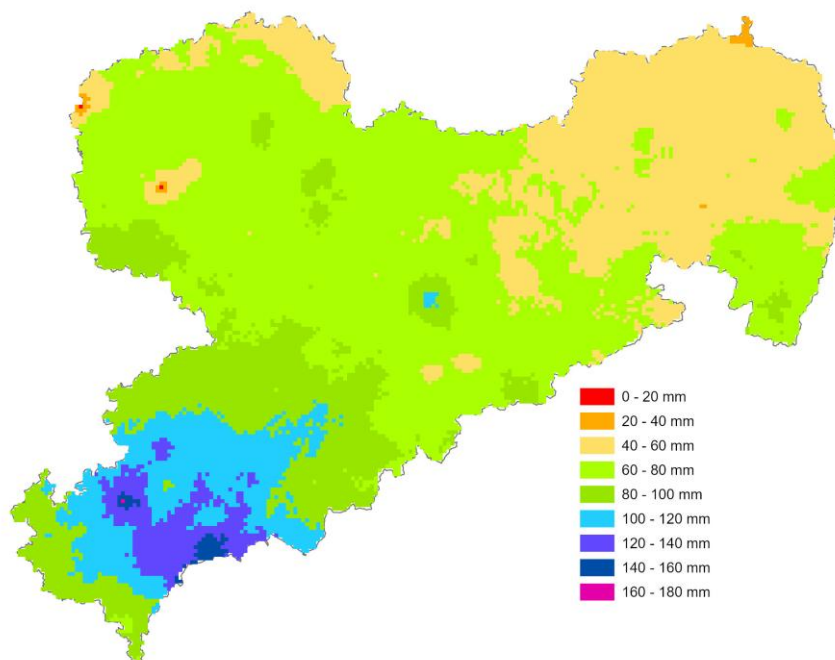


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im Mai 2026, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

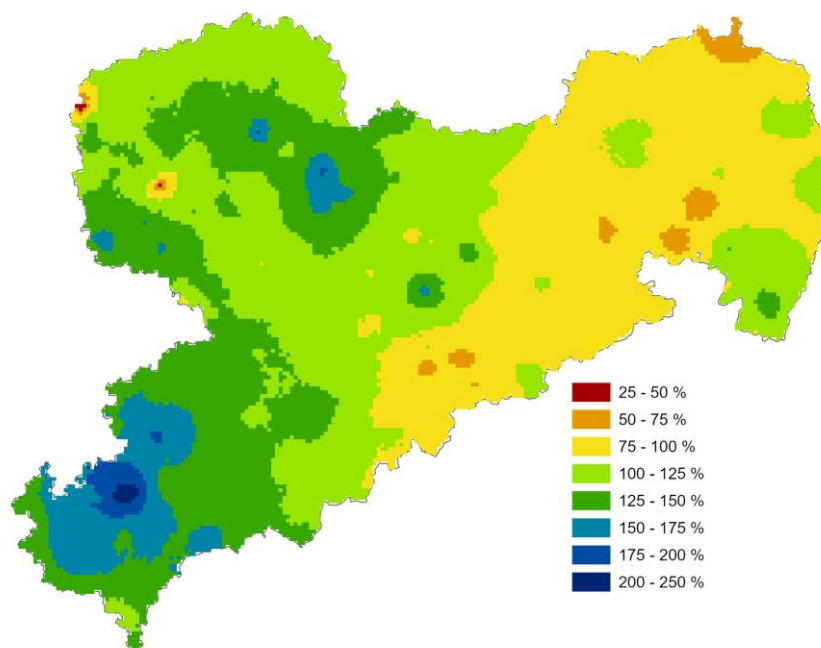


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat Mai 2026 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Abbildung 2 zeigt, dass in Westsachsen die Monatsniederschlagssummen meist über dem Normalwert, im Südwesten sogar deutlich über dem Normalwert für den Monat Mai lagen. Währenddessen blieben die Niederschlagssummen in einem Streifen vom Osterzgebirge bis in den Nordosten von Sachsen meist unter den vieljährigen Normalwerten für den Monat Mai.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im Mai 2026 bei -11 mm (Abbildung 3) und entspricht somit dem für Mai zu erwartenden Wert von -11 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020).

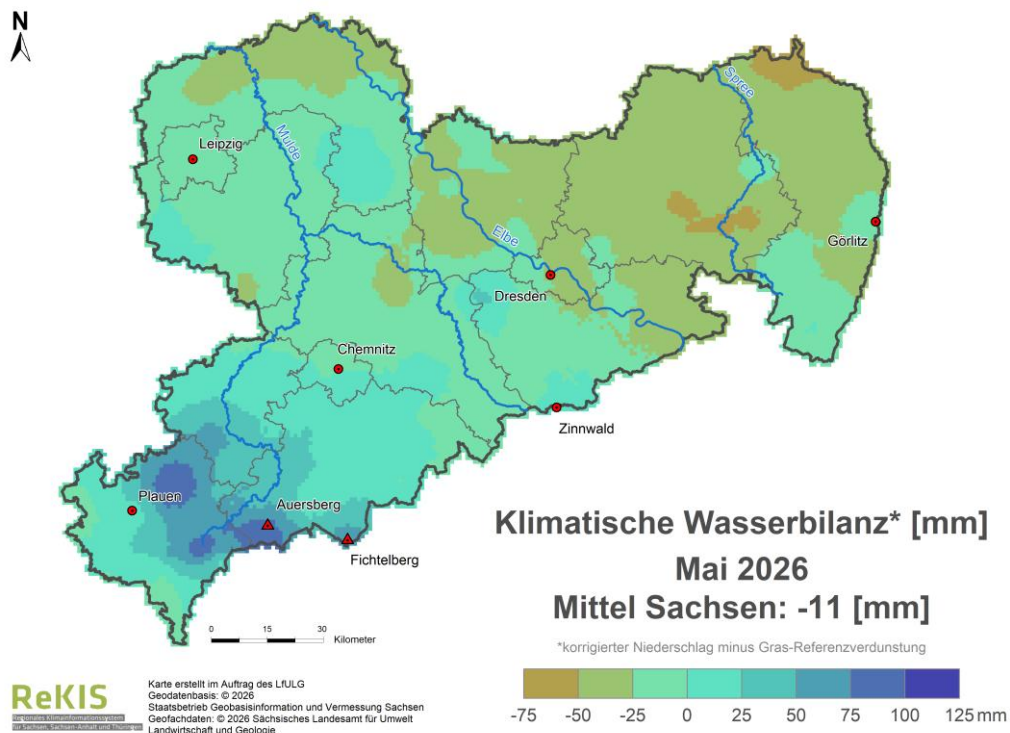


Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat Mai 2026

In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich. Ab dem Monat September bis März ist diese positiv.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.05. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	15	bis	50	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	ca.		35	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	30	bis	45	% des MQ(Monat),
Mulde:	25	bis	50	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	30	bis	60	% des MQ(Monat),
Spree:	30	bis	60	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	25	bis	35	% des MQ(Monat),
Elbe:	30	bis	45	% des MQ(Monat).

Infolge der ergiebigen Niederschläge im Zeitraum vom 05. bis 07.05. stiegen die Durchflüsse an den Pegeln in den sächsischen Fließgewässern kräftig an und erreichten meist das 1,5 bis 4fache des MQ(Monat), vereinzelt auch deutlich mehr: Herzogswalde 2 an der Triebisch das 18fache MQ(Monat), Chemnitz 1 an der Chemnitz das 6,2fache MQ(Monat), Mylau an der Göltzsch das 6,3fache MQ(Monat) und Holtendorf am Weißen Schöps das 5,6fache MQ(Monat). Am 12.05. wurden an einzelnen Pegeln (Merzdorf, Chemnitz 1 und Mylau) Durchflüsse bis zum 1,4 bis 2,7fachen des MQ(Monat) registriert. Ab 15.05. bewegten sich die Durchflüsse aller sächsischen Pegel wieder unter MQ(Monat).

In der zweiten Monatshälfte ließen nur die Niederschläge am 20.05. die Durchflüsse an einzelnen Pegeln (Gröditz 2 am Löbauer Wasser und Kirnitzschtal an der Kirnitzsch) für wenige Stunden noch einmal leicht über MQ ansteigen. Am 21.05. bewegten sich die Durchflüsse aller sächsischen Pegel wieder unter MQ(Monat).

Bis zum Monatsende verblieben die Durchflüsse an allen Pegeln auf niedrigem Niveau. Erst mit den Niederschlägen vom 31.05. erholte sich die Abflusssituation in fast allen sächsischen Fließgewässern und an den Pegeln wurden wieder Durchflüsse über MQ(Monat) registriert.

Am 31.05. wurde der Hochwassernachrichtendienst für das Flussgebiet der Oberen Weißen Elster eröffnet, ausgelöst durch den Pegel Rodewisch 1 an der Göltzsch. Der Wasserstand stieg am Pegel rasch an, erreichte gegen 12:30 Uhr den Richtwert der Alarmstufe 1 (90 cm), stieg bis knapp unter den Richtwert der Alarmstufe 2 (110 cm). Bereits 30 Minuten später war die niedrigste Hochwassermeldegrenze am Pegel wieder unterschritten. Am Abend des 31.05. stieg die Wasserführung in den Oberläufen der Weißen Elster und der Göltzsch nochmals an. Am Pegel Rodewisch 1 wurde am 31.05. um 20:00 Uhr erneut der Richtwert der Alarmstufe 1 knapp überschritten. Am unterhalb liegenden Pegel Mylau / Göltzsch wurde am 31.05. 22:00 Uhr ebenfalls knapp der Richtwert der niedrigsten Alarmstufe (120 cm) erreicht.

Oft bewegten sich die Durchflüsse im Mai zum Teil nahe MNQ(Jahr) und auch darunter. Ausnahme ist der Zeitraum vom 06.05. bis zum 13.05. In diesem Zeitraum wurden an den Pegeln oft Durchflüsse teils deutlich über MQ (Monat) registriert. Am 31.05. betrug die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser 57 (38 %) von 150 ausgewerteten Pegeln. An 52 (35 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht. Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen \leq MNQ(Jahr) im Monat Mai ist in Tabelle 2 zusammengestellt und kann auch im Sächsischen Wasserportal unter [Niedrigwasser](#) eingesehen werden.

Tabelle 2: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen \leq MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im Mai

Einzugsgebiet	01.05.	05.05.	12.04.	19.05.	26.05.	31.05.
Nebenflüsse Elbe	42	44	14	28	44	53
Schwarze Elster	15	23	0	8	15	38
Spree	26	37	11	21	42	42
Lausitzer Neiße	27	36	0	27	45	73
Mulde	3	8	3	3	3	13
Weißer Elster	21	28	7	17	31	31
Elbe	67	33	0	0	100	100
Alle Flussgebiete	23	28	7	16	29	38

Hinweis: Angesichts der Dürresituation von 2014 bis 2020 hat das LfULG die Jahre interdisziplinär untersucht und bewertet und kann unter folgendem Link eingesehen werden: [Reignisanalyse Trockenheit in Sachsen 2014-2020 - Publikationen - sachsen.de](https://www.lfu.sachsen.de/Reignisanalyse_Trockenheit_in_Sachsen_2014-2020_Publikationen_sachsen.de).

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat Mai in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	35	bis	75	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	45	bis	55	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	40	bis	60	% des MQ(Monat),
Mulde:	30	bis	100	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	40	bis	80	% des MQ(Monat),
Spree:	35	bis	65	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	30	bis	35	% des MQ(Monat),
Elbe:	35	bis	50	% des MQ(Monat).

Mit Beginn des Monats Mai bewegten sich die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln auf sehr niedrigem Niveau zwischen 30 bis 45% MQ(Monat). Am Pegel Schöna wurde erstmals am 01.05., am Pegel Dresden (01. und 02.05.) und am Pegel Torgau (02. und 03.05.) Tagesmittelwerte der Durchflüsse unter MNQ(Jahr) registriert. Bis zum 09.05. wurde MNQ(Jahr) an allen sächsischen Elbepegeln wieder überschritten und es wurden Durchflüsse zwischen 45 bis 65 % des MQ(Mai) registriert. Ab dem 22.05. stellte sich dann Tagesmittelwerte des Durchflusses zunächst am Pegel Schöna unter MNQ(Jahr) ein. Am Pegel Dresden war das ab dem 23.05., am Pegel Riesa ab dem 29.05. und am Pegel Torgau ab dem 24.05. Dieses niedrige Niveau mit Durchflüssen unter MNQ(Jahr) hielt bis zum Monatsende an. So niedrige Durchflüsse bereits im Mai an den Pegeln zu beobachten, ist eher selten. Die statistische Auswertung der Tagesmittelwerte des Durchflusses am Pegel Dresden zeigt, dass nach Inbetriebnahme der Moldaukaskade in den 1960er Jahren nur an vier Tagen im Mai 1964, an sechs Tagen im Mai 2020, an fünf Tagen im Mai 2025 Durchflüsse kleiner MNQ(Jahr) von 113 m³/s aufgetreten sind. Am Pegel Dresden im Mai 2026 waren es insgesamt 12 Tage.

Die Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade wurde im Mai konstant bei 40 m³/s gehalten. Schwankungen auf dem sächsischen Elbabschnitt sind meist auf Steuerungen am tschechischen Wehr Střekov oberhalb von Ústí nad Labem zurückzuführen.

Die Wasserstands- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2025 bis zum 31.05.2026 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang. Von den wichtigsten sächsischen Pegeln (Abbildung A-2) sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im Mai 2026 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in der Abbildung A-3 dargestellt.

Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für Mai 2026 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer Elbe, Schwarze Elster, Freiburger, Zwickauer und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, Spree und Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis ²

Im Mai wurde in Brandis eine leicht überdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 66 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 bis 2020: +15 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fiel auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 48 und 59 mm relativ homogen und deutlich unterdurchschnittlich aus.

Die Bodenwasserspeicherdefizite der sehr leichten, leichten und mittleren Böden waren zum Monatsende deutlich unterdurchschnittlich ausgeprägt und somit noch immer nahe der Feldkapazität (Abbildung 4). Auf den schweren Böden werden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite beobachtet, welche durch mehrjährige Effekte bedingt sind.

Auf den sehr leichten, leichten und mittleren Böden konnten sowohl unter- als auch überdurchschnittliche Sickerwassermengen beobachtet werden. Die Unterschiede sind vor allem in heterogenen bodenhydraulischen Eigenschaften und leicht unterschiedlichen Bodenwasserspeicherzuständen des Vormonats zu finden. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt. Unabhängig von den in diesem Monat leicht überdurchschnittlichen Sickerwassermengen einzelner Böden, fällt die aktuelle Sickerwasserperiode deutlich zu trocken aus.

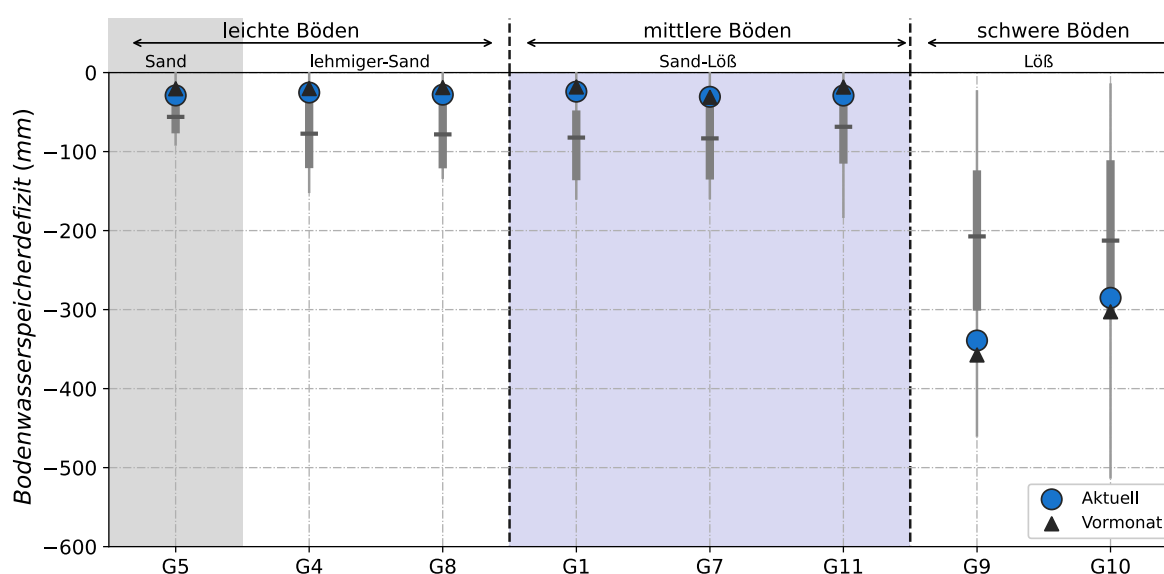


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende Mai 2026 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 bis 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

²In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schwere Standorte (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmont wuchs auf den Lysimetern Mais.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung³

Im Mai 2026 zeigten die Bodenfeuchten unterschiedliche Entwicklungen: Im tiefgründigen Lössboden der BDF II Schmorren waren leicht ansteigende Werte zu beobachten, während an den BDF II Hilbersdorf, Köllitsch und Lippen sinkende Bodenfeuchten gemessen wurden:

Tabelle 3: Bodenfeuchte (Stand: Anfang Juni 2026) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	32	sinkend	52
	80	32	konstant	
Köllitsch	40	19	sinkend	49
	55	27	sinkend	
	100	21	konstant	
Schmorren	140	26	steigend	47
	65	31	steigend	
	145	31	steigend	
Lippen	165	23	konstant	44
	40	12	sinkend	
	110	8	konstant	
	150	13	konstant	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang Juni 2026 an drei BDF-Stationen im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im Hauptwurzelraum von 0 bis 60 cm Bodentiefe (Abbildung 5). Im Lössboden der BDF II Schmorren waren Ende Februar bis Mai kontinuierlich ansteigende Wasservorräte zu beobachten. Der Bodenwasserspeicher der BDF II Köllitsch wurden dagegen im April und Mai sehr stark gezehrt, so dass hier mit einem zunehmend trockenen Bodenzustand zu rechnen ist.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandboden der BDF II Lippen betrug daher bei einem Auffüllstand von 81 % etwa 45 l/m². An den anderen Standorten sind die absolut gespeicherten Wasservorräte aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens deutlich höher. Im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf ist trotz eines ähnlichen Auffüllstandes von 78 % deutlich mehr Wasser (83 l/m²) im Wurzelraum vorhanden gewesen. An der BDF II Köllitsch waren bei einem Auffüllstand von 49 % etwa 60 l/m² gespeichert. Der Wasservorrat im Lössboden in Schmorren war zu 57 % aufgefüllt, was einer absolut verfügbaren Wassermenge von 87 l/m² im Wurzelraum (0 bis 60 cm Tiefe) entspricht.

³ Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.
Mai 2026 | 9

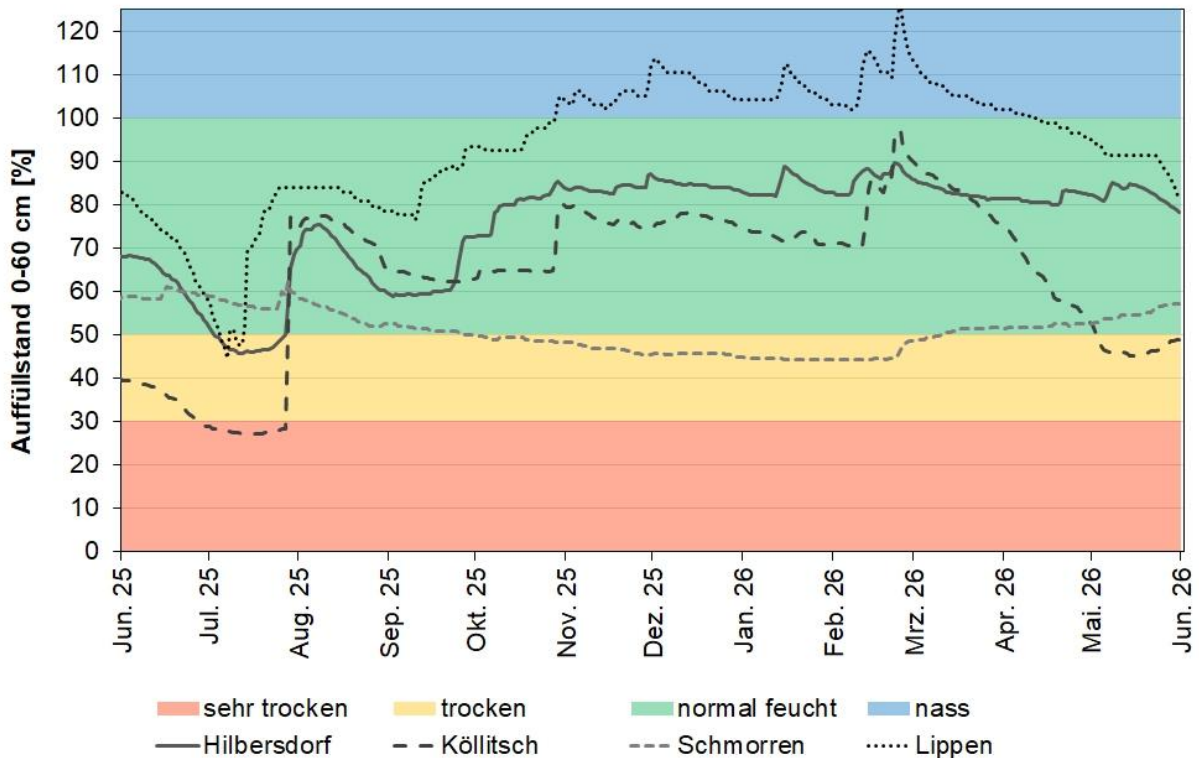


Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 bis 2020 zugrunde gelegt.

Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

In Sachsen herrscht gegenüber den mittleren Verhältnissen seit März 2025 ein ausgeprägtes, sich weiter verschärfendes Grundwasserdefizit vor. Im Mai zeigten die Grundwasserstände der Berichtsmessstellen eine auf tiefem Niveau räumlich differenziert leicht steigende als auch leicht sinkende Tendenz. In Sachsen ergibt sich anhand der Berichtsmessstellen im Mai folgendes räumliches Bild der Grundwassersituation:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Vogtland, Erzgebirge und Oberlausitzer Bergland sind nach dem starken Abfall im April im Monat Mai, wieder tendenziell leicht steigende Grundwasserstände zu beobachten. Die Grundwasserstände der Mittelgebirge liegen dabei weiterhin verbreitet auf sehr niedrigem Niveau.

- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 27 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Von einem historischen Tiefstand aus, stieg der Grundwasserstand an der Messstelle Lückendorf von Februar 2023 bis Januar 2025 an. Seit Februar 2025 weist der Grundwasserstand eine schwach sinkende Tendenz auf. Die Messstelle Zschand zeigte ab 2022 bis Januar 2025 eine steigende Tendenz des Grundwasserstandes, welche danach wieder in einen geringfügigen Rückgang übergegangen ist. Neudorf hat einen bergbaubedingt abgesenkten Grundwasserstand, dessen seit Januar 2024 leicht steigende Tendenz ab Mai 2025 wieder in eine schwach sinkende Tendenz übergegangen ist.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland zeigen über die Hälfte der Berichtsmessstellen leichte Anstiege der Monatsmittel des Grundwasserstandes. Der Schwerpunkt einer leicht steigenden Tendenz der Monatsmittelwerte erstreckt sich vom Erzgebirgsbecken über das Lößhügelland bis zur Großenhainer Pflege. Die Grundwasserstände liegen in der Regel auf sehr niedrigem Niveau und dabei auch im Bereich sowie unterhalb bisher beobachteter Tiefststände.

2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Im Mai werden die Niederschläge an den Stationen der Talsperren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten als überdurchschnittlich eingeschätzt. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 65 % bis 215 % der vieljährigen Mittelwerte. Die Monatssummen der Niederschläge lagen dabei zwischen 46,8 mm (Talsperre Lichtenberg) und 153,8 mm (Talsperre Muldenberg).

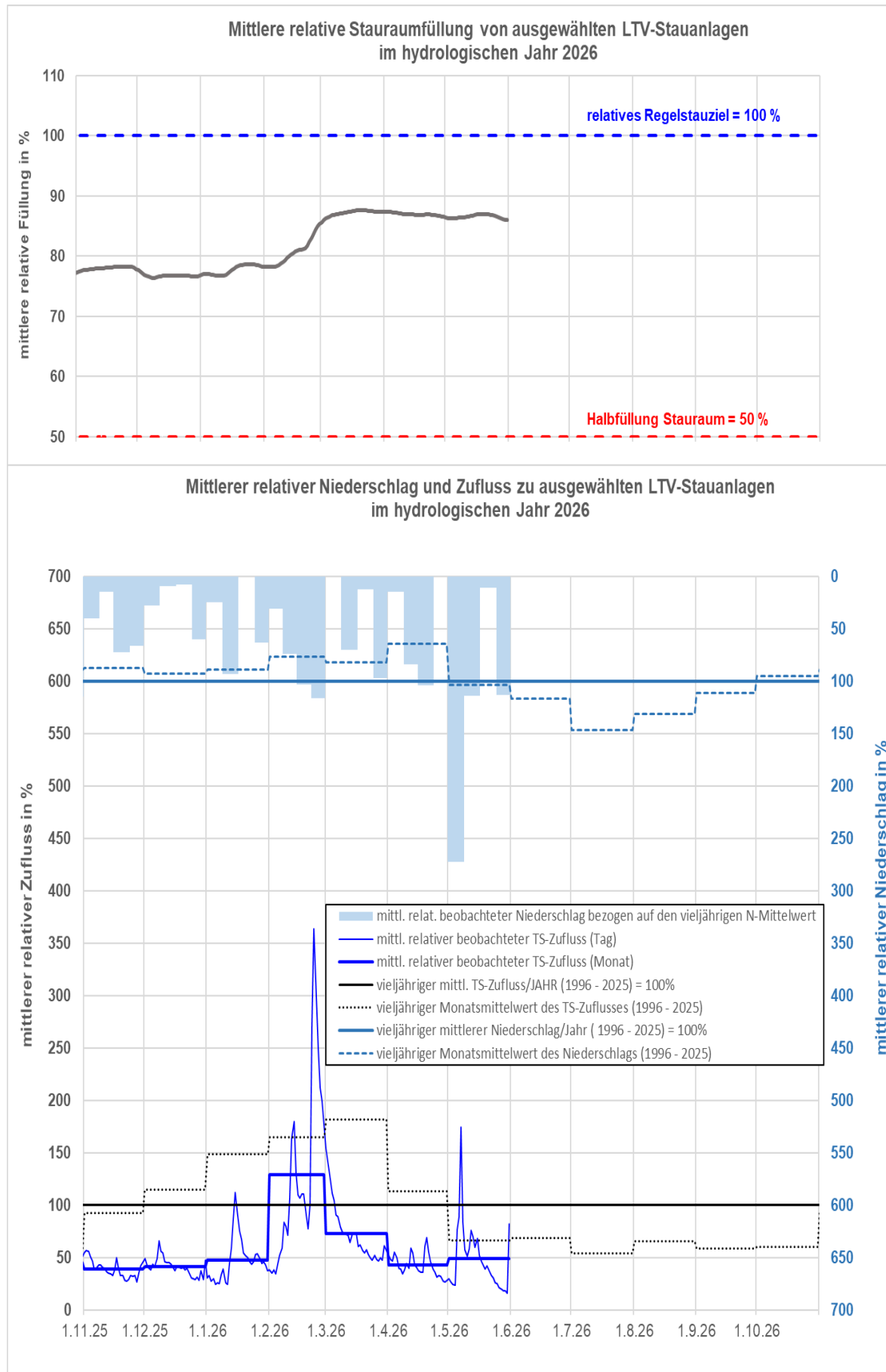
Im Mai betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 20,9%. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen. Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Stollberg mit 0,044 m³/s und Falkenstein mit 0,157 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 50 % bzw. 48 % registriert.

Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse wurden an der Talsperre Lichtenberg mit 0,146 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 1,0 % und an den Talsperren Dröda mit 0,146 m³/s und Schömbach mit 0,186 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 3,0 % registriert.

Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 91,5 %.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres (01.11.2025) dargestellt. Es ist zu erkennen, dass im aktuellen Abflussjahr die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgaben kompensieren. Die Füllung der Stauanlagen zeigte zunächst eine gleichbleibende Tendenz, die im Februar leicht anstieg und ab März wieder konstant blieb. Im Mai lag die mittlere relative Stauraumfüllung der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei ca. 86 %.

Abbildung 6: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2025 bis zum 31.05.2026



3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: Mai 2026

Station	Niederschlagssumme 2026			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Januar bis Mai (kumulativ)		Messw./ Normalw. in %	Mai			
	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	227	186	82	60	87	145	0
Görlitz	223	156	70	59	70	118	0
Bad Muskau	229	131	57	61	37	61	0
Aue	296	289	98	78	116	149	0
Chemnitz	246	235	95	66	89	134	0
Nossen	258	183	71	65	70	108	0
Marienberg	318	243	76	79	98	123	0
Lichtenhain-Mittelndorf	271	208	77	65	61	94	0
Zinnwald-Georgenfeld	364	245	67	86	82	96	0
Klitzschen bei Torgau	206	182	88	52	65	125	0
Hoyerswerda	222	143	64	57	50	88	0
Dresden-Klotzsche	216	160	74	63	53	85	0
Kubschütz, Kr. Bautze	232	130	56	65	40	62	0
Leipzig/Halle	178	197	111	51	69	136	0
Plauen	198	220	111	58	97	168	0

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

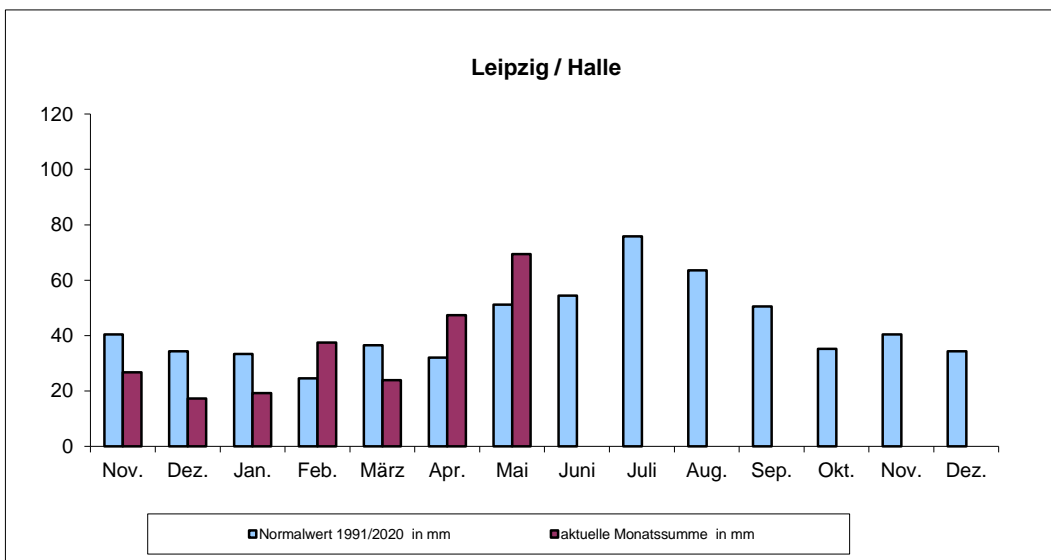
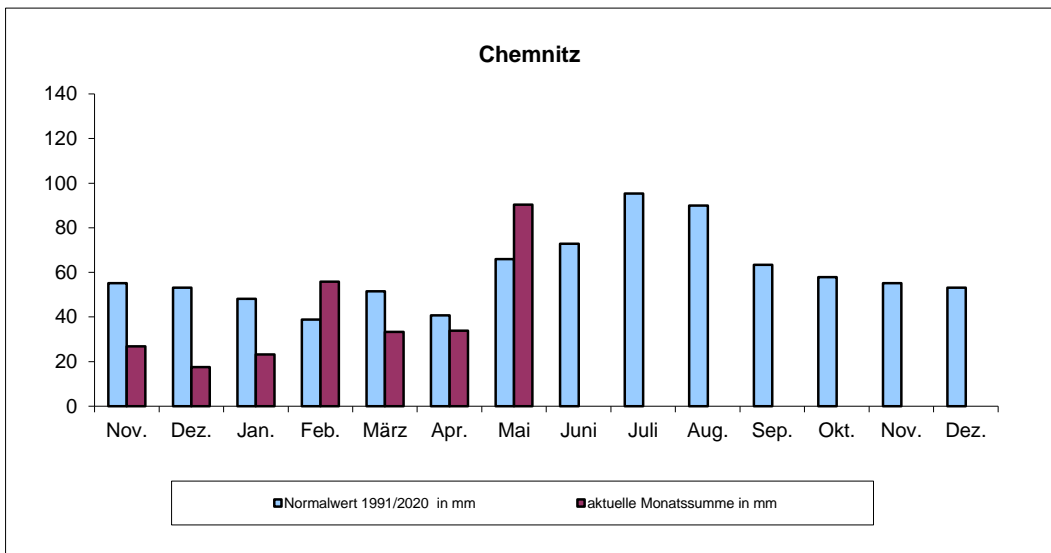
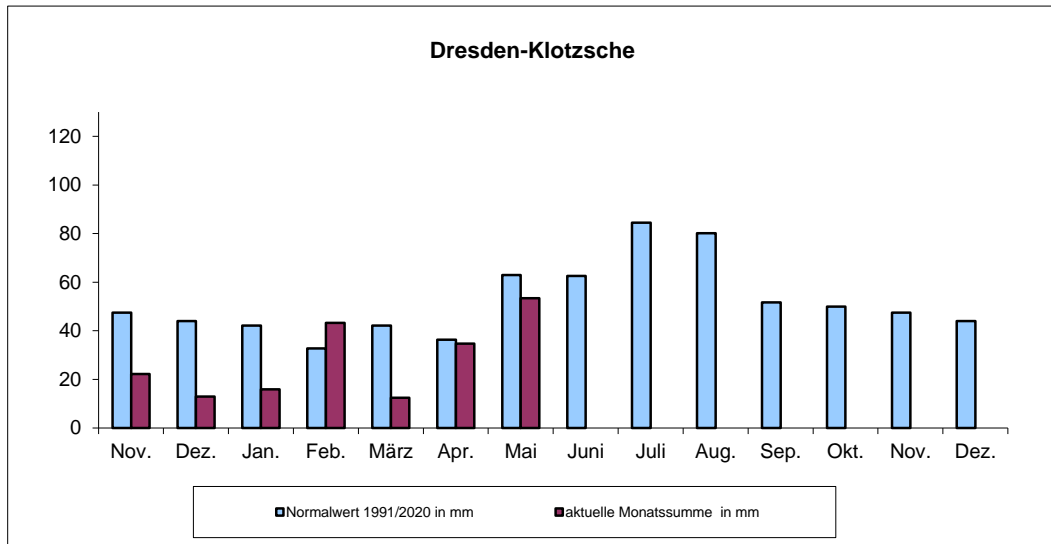


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2026

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Mai 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(5)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	Juni	Juli	Aug	
	MQ(a)	MQ(5)		Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(5)	31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe										
Elbe	113	217			55	105	MNQ	176	141	135
Dresden	320	328	119	90,0	36	37	MQ	294	240	227
1961/2020	1380	556			21	9	MHQ	542	455	470
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	0,869			71	99	MNQ	0,790	0,759	0,755
Kirnitzschtal	1,43	1,19	0,615	0,496	52	43	MQ	1,12	1,16	1,10
1912/2020	14,2	3,85			16	4	MHQ	3,87	4,83	4,93
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	1,85			83	172	MNQ	1,52	1,33	1,21
Porschdorf 1	3,02	2,74	1,53	1,17	56	51	MQ	2,45	2,40	2,09
1912/2020	31,6	8,33			18	5	MHQ	8,82	10,2	9,74
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,28			84	145	MNQ	1,09	0,973	0,925
Elbersdorf	2,13	1,88	1,07	0,800	57	50	MQ	1,77	1,77	1,52
1921/2020	24,1	5,98			18	4	MHQ	6,57	7,45	6,51
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	1,02			82	335	MNQ	0,699	0,535	0,479
Dohna	2,49	2,25	0,834	0,387	37	33	MQ	1,93	1,82	1,47
1912/2020	39,4	8,43			10	2	MHQ	8,69	14,7	10,2
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,419			82	305	MNQ	0,297	0,225	0,202
Ammelsdorf	0,956	0,948	0,345	0,190	36	36	MQ	0,712	0,728	0,591
1931/2020	12,8	3,11			11	3	MHQ	3,03	4,16	4,43
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,095			197	505	MNQ	0,088	0,054	0,046
Herzogswalde 2	0,358	0,254	0,187	0,036	74	52	MQ	0,294	0,182	0,182
1990/2020	8,36	2,12			9	2	MHQ	2,58	1,87	3,38
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,332			72	133	MNQ	0,292	0,228	0,207
Piskowitz 2	0,594	0,533	0,238	0,144	45	40	MQ	0,575	0,389	0,362
1971/2020	17,5	4,75			5	1	MHQ	6,09	3,45	4,58
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,495			83	134	MNQ	0,423	0,366	0,361
Merzdorf	0,887	0,730	0,409	0,198	56	46	MQ	0,662	0,573	0,596
1912/2020	9,72	2,50			16	4	MHQ	2,38	2,20	2,41
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	0,858			106	310	MNQ	0,640	0,568	0,597
Neuwiese	2,97	1,97	0,910	0,220	46	31	MQ	1,68	1,74	1,61
1955/2020	21,9	7,26			13	4	MHQ	6,28	6,71	6,43
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,243			64	108	MNQ	0,213	0,193	0,221
Schönau	0,509	0,394	0,156	0,103	40	31	MQ	0,377	0,373	0,501
1976/2020	6,19	2,09			7	3	MHQ	2,16	2,25	3,03
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,543			100	165	MNQ	0,446	0,402	0,388
Zescha	1,03	0,878	0,545	0,175	62	53	MQ	0,793	0,706	0,719
1966/2020	11,1	3,81			14	5	MHQ	3,51	3,18	3,58
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,13			100	181	MNQ	1,00	0,891	0,860
Großdittmannsdorf	2,29	1,94	1,13	0,640	58	49	MQ	1,88	1,85	1,64
1921/2020	26,8	8,07			14	4	MHQ	7,79	8,98	7,47

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Mai 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(5)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	Juni	Juli	Aug	
	MQ(a)	MQ(5)		Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(5)	31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	32,4			99	240	MNQ	25,8	22,5	20,3
Golzern 1	61,1	59,1	32,2	17,4	54	53	MQ	51,7	48,5	41,7
1911/2020	521	149			22	6	MHQ	158	166	161
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	8,14			108	273	MNQ	6,51	5,41	4,91
Zwickau-Pölbitz	14,2	15,5	8,77	8,43	57	62	MQ	12,7	11,9	10,0
1928/2020	131	42,0			21	7	MHQ	43,0	47,3	38,1
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	14,0			127	266	MNQ	12,0	11,3	10,2
Wechselburg 1	25,8	25,6	17,8	12,7	70	69	MQ	23,4	23,0	20,0
1910/2020	222	70,4			25	8	MHQ	78,3	87,2	81,4
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	3,79			83	233	MNQ	2,85	2,36	2,17
Aue 1	6,22	7,23	3,14	3,47	43	50	MQ	5,51	5,28	4,34
1928/2020	66,9	21,1			15	5	MHQ	20,8	25,2	20,9
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	1,52			223	518	MNQ	1,25	1,09	1,04
Chemnitz 1	4,04	3,35	3,39	1,46	101	84	MQ	3,43	3,16	2,73
1918/2020	56,5	15,9			21	6	MHQ	20,2	21,7	22,8
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	3,25			74	188	MNQ	2,63	2,16	2,05
Nossen 1	6,83	5,99	2,42	1,34	40	35	MQ	5,48	4,95	4,30
1926/2020	71,9	19,5			12	3	MHQ	19,2	21,9	21,7
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	4,18			73	191	MNQ	3,40	2,88	2,46
Hopfgarten	7,84	8,03	3,07	2,47	38	39	MQ	6,96	6,43	5,18
1911/2020	79,8	23,3			13	4	MHQ	25,2	29,1	24,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	11,2			87	260	MNQ	8,70	7,22	6,33
Lichtenwalde 1	21,5	21,4	9,76	6,37	46	45	MQ	18,1	16,5	14,0
1910/2020	218	59,8			16	4	MHQ	61,7	66,6	61,0
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	4,78			61	169	MNQ	3,65	3,06	2,77
Borstendorf	9,00	9,22	2,92	2,02	32	32	MQ	7,37	7,14	5,86
1929/2020	91,6	26,9			11	3	MHQ	26,9	31,1	28,4
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	0,978			68	186	MNQ	0,771	0,632	0,564
Adorf 1	1,63	1,59	0,666	0,455	42	41	MQ	1,37	1,25	1,02
1926/2020	14,2	6,47			10	5	MHQ	5,71	6,62	5,61
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	8,24			102	171	MNQ	7,39	5,87	5,99
Kleindalzig	16,0	12,8	8,39	4,41	66	52	MQ	14,9	10,1	10,2
1982/2020	107	29,4			29	8	MHQ	44,2	27,1	23,8
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	0,817			169	501	MNQ	0,656	0,600	0,559
Mylau	1,85	1,69	1,38	4,66	82	75	MQ	1,68	1,59	1,34
1921/2020	25,3	8,04			17	5	MHQ	10,9	11,3	10,8
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	4,19			88	124	MNQ	3,88	3,55	3,34
Böhlen 1	6,64	6,35	3,67	2,47	58	55	MQ	6,10	5,05	5,02
1959/2020	37,4	14,4			25	10	MHQ	15,3	12,2	11,8

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Mai 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(5)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	Juni	Juli	Aug	
	MQ(a)	MQ(5)		Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(5)	31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
Spree										
Spree	0,843	1,42			96	163	MNQ	1,29	1,10	1,07
Bautzen 1	2,54	2,23	1,37	1,03	61	54	MQ	2,18	2,11	1,88
1926/2020	36,7	9,07			15	4	MHQ	11,2	12,7	10,4
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,574			111	208	MNQ	0,508	0,486	0,431
Gröditz 2	1,31	1,05	0,640	0,373	61	49	MQ	1,06	1,15	0,910
1927/2020	24,9	5,61			11	3	MHQ	6,36	9,06	7,12
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,284			73	157	MNQ	0,226	0,217	0,239
Jänkendorf 1	0,722	0,593	0,207	0,122	35	29	MQ	0,531	0,593	0,498
1956/2020	9,94	2,99			7	2	MHQ	2,86	3,51	2,79
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,105			86	150	MNQ	0,090	0,083	0,079
Holtendorf	0,323	0,248	0,090	0,021	36	28	MQ	0,223	0,238	0,193
1956/2020	8,38	2,46			4	1	MHQ	2,07	2,50	2,08
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	5,36			66	117	MNQ	4,50	3,88	3,86
Rosenthal 1	10,4	9,52	3,52	2,20	37	34	MQ	8,36	8,70	7,69
1958/2020	121	33,3			11	3	MHQ	33,5	44,7	41,6
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	9,43			56	110	MNQ	7,84	7,27	6,66
Görlitz	16,8	16,3	5,28	3,89	32	31	MQ	14,9	15,3	13,4
1913/2020	179	43,8			12	3	MHQ	52,6	64,2	62,4
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	1,10			73	152	MNQ	0,893	0,757	0,697
Zittau 6	2,95	2,27	0,798	0,476	35	27	MQ	2,05	2,02	1,67
1912/2015	63,2	13,9			6	1	MHQ	13,9	17,5	15,3

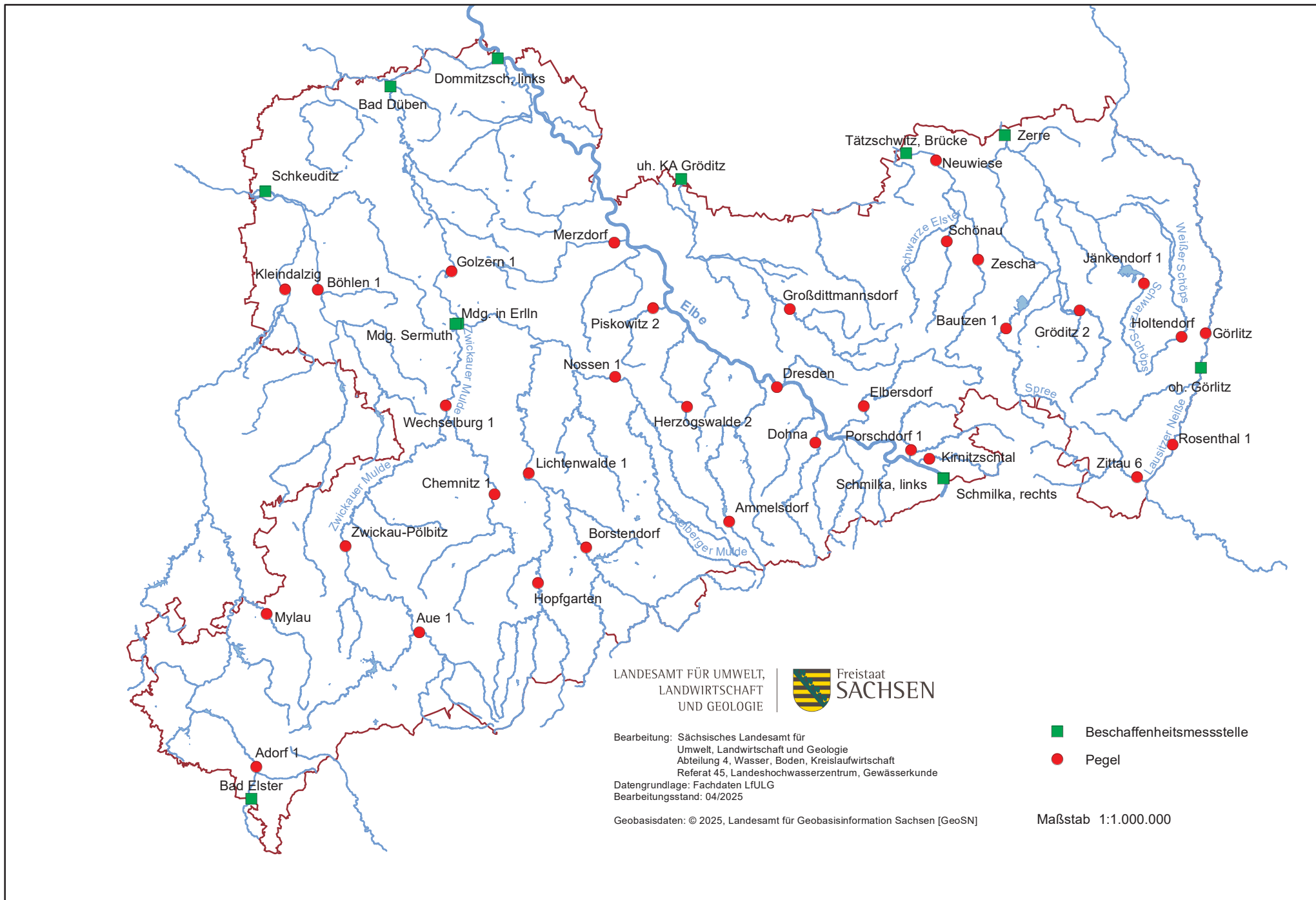


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

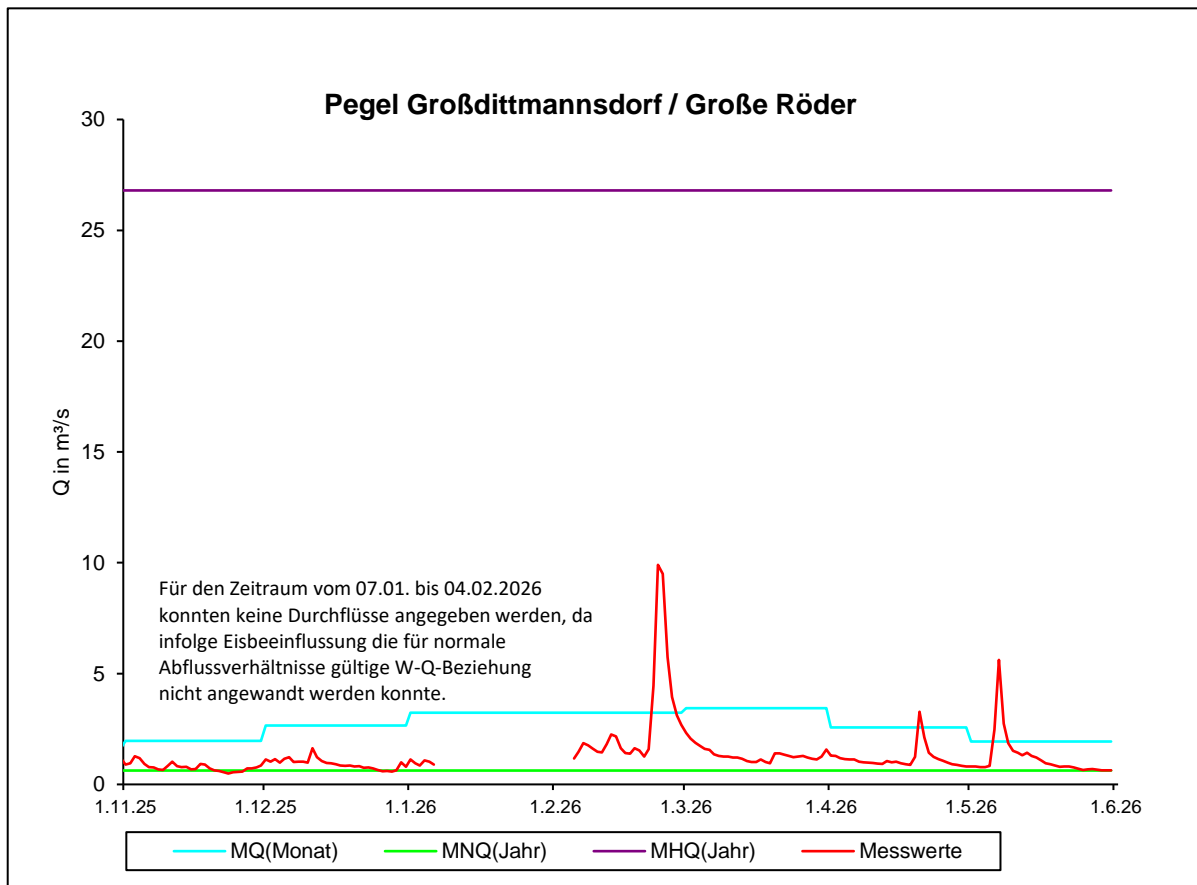
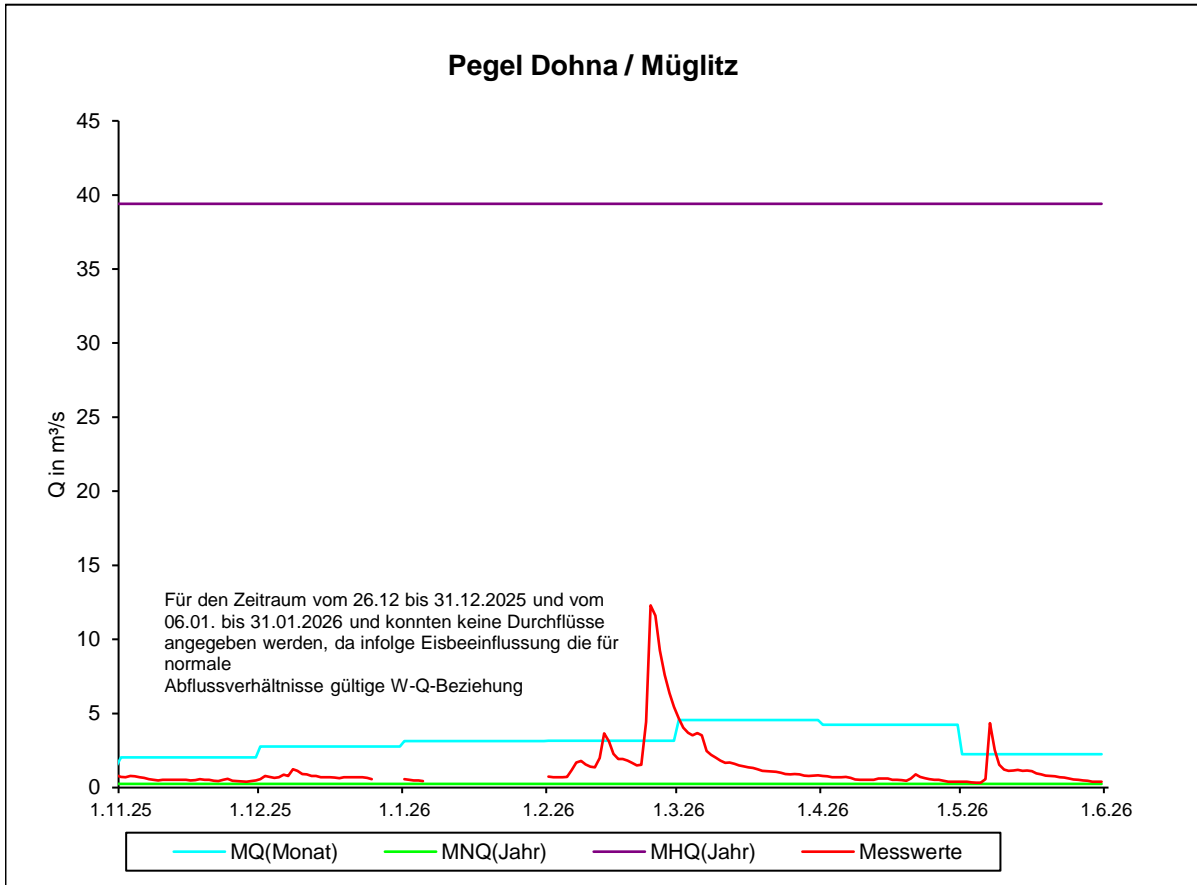


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

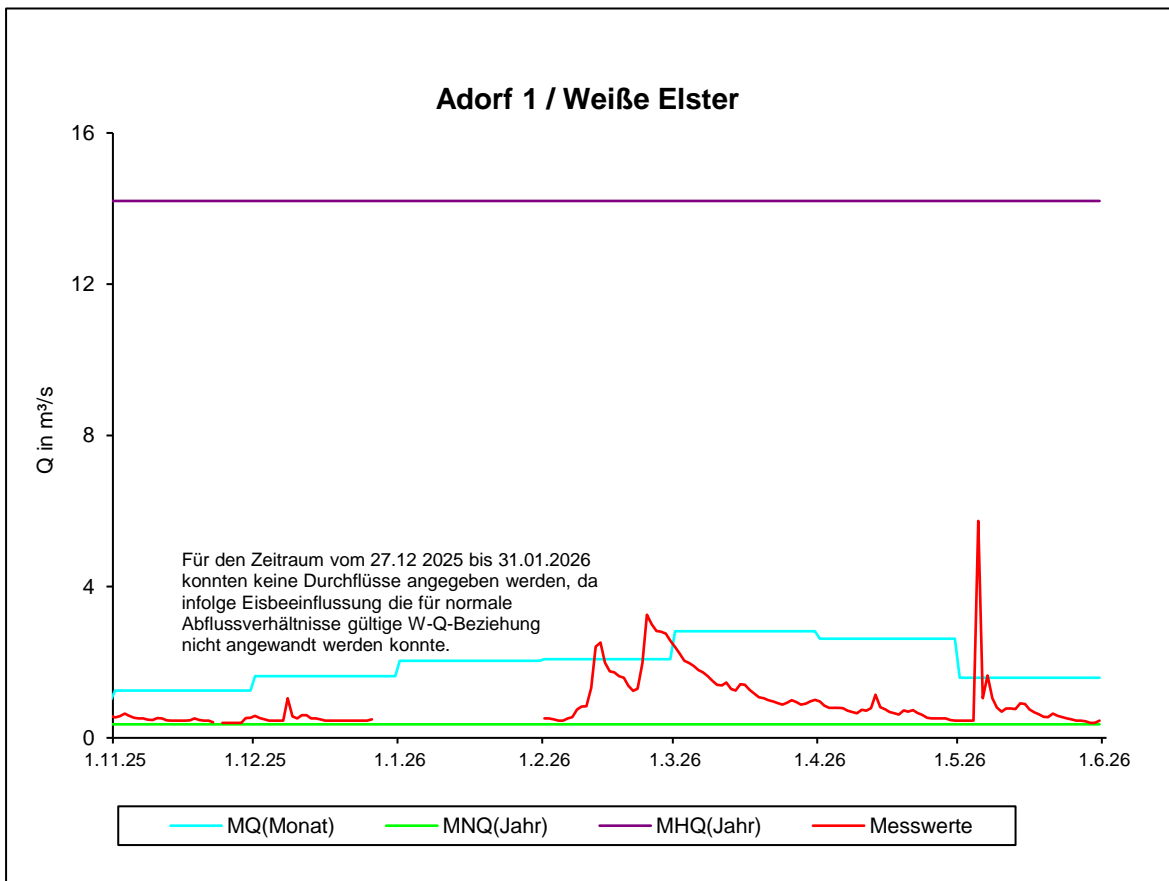
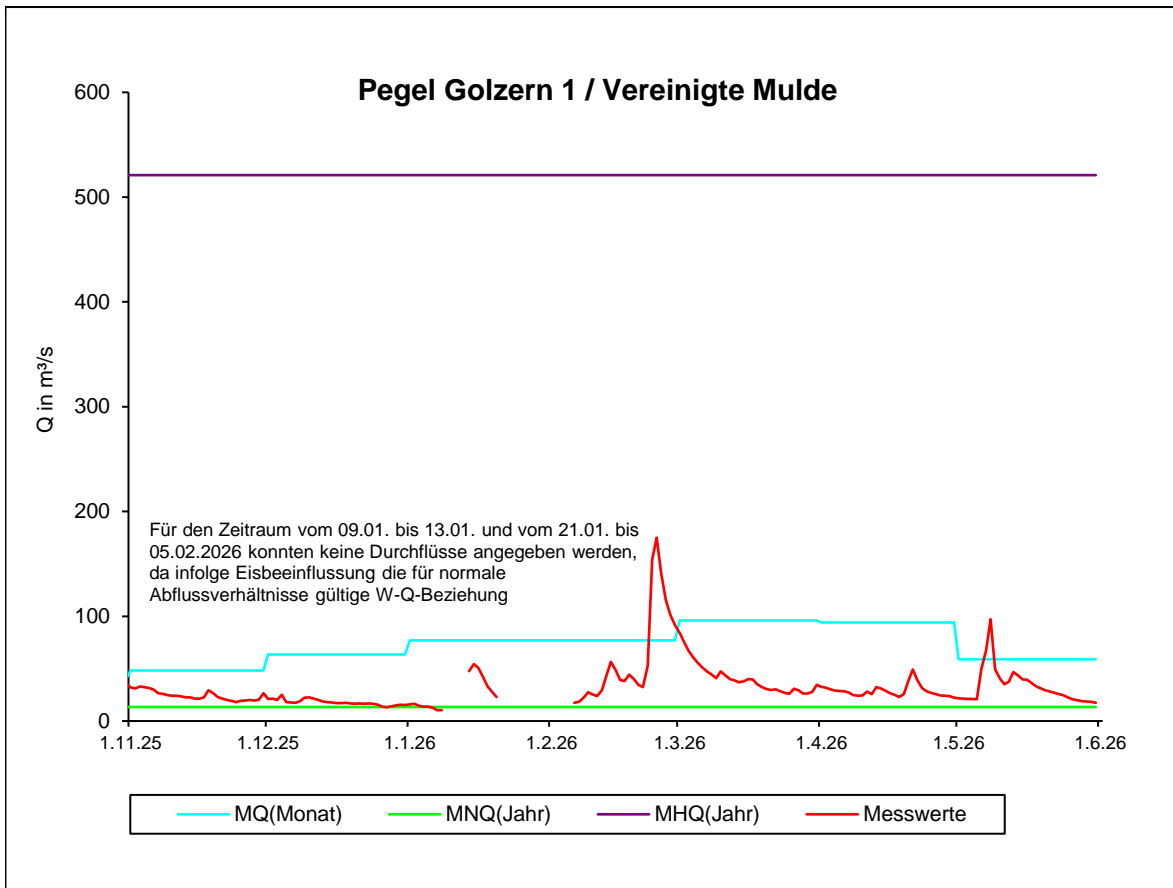


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

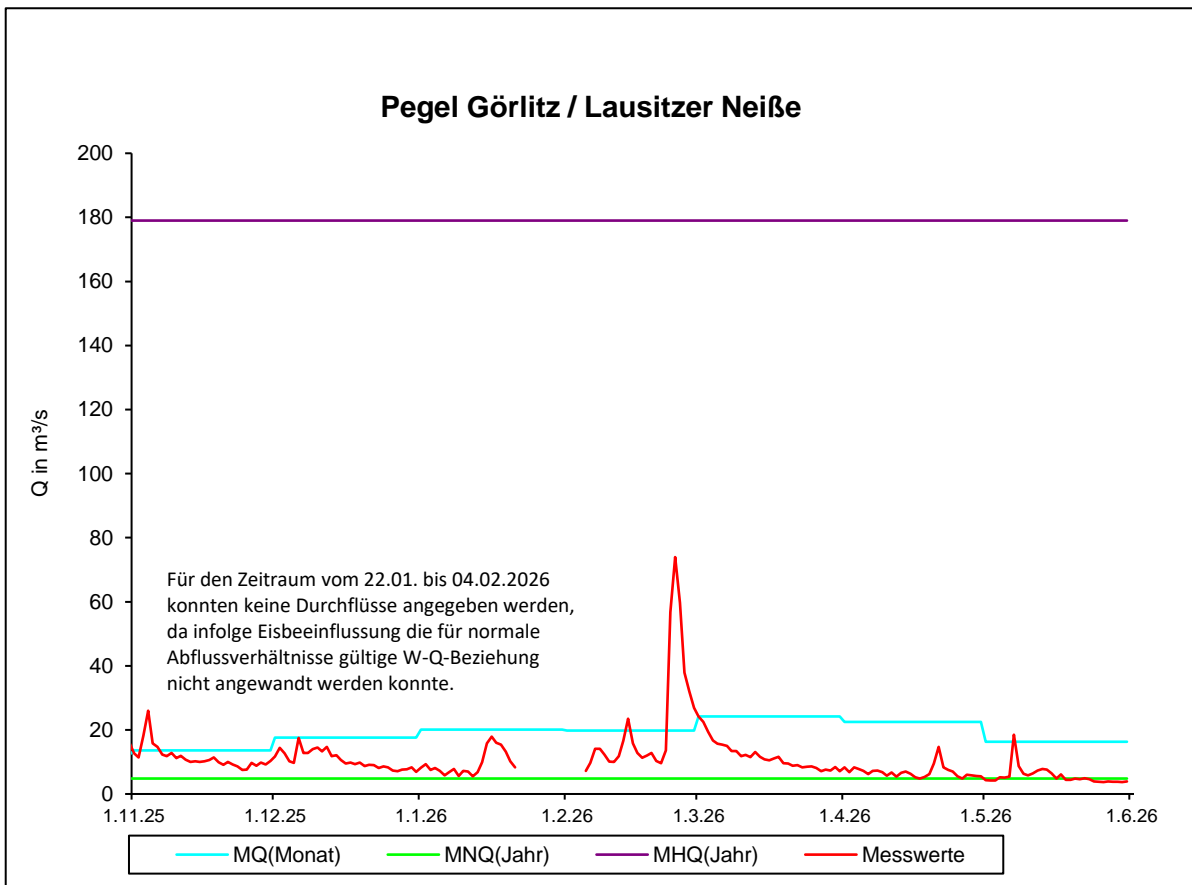
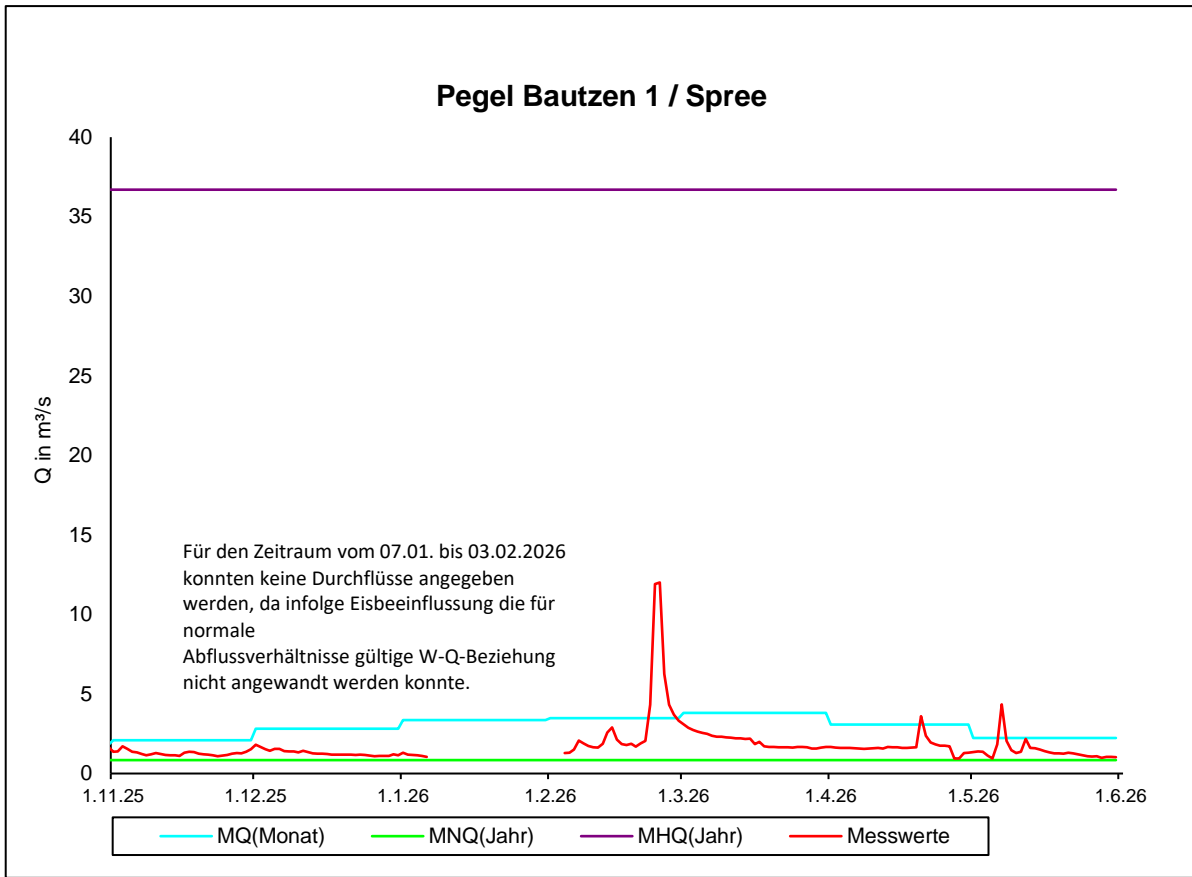


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

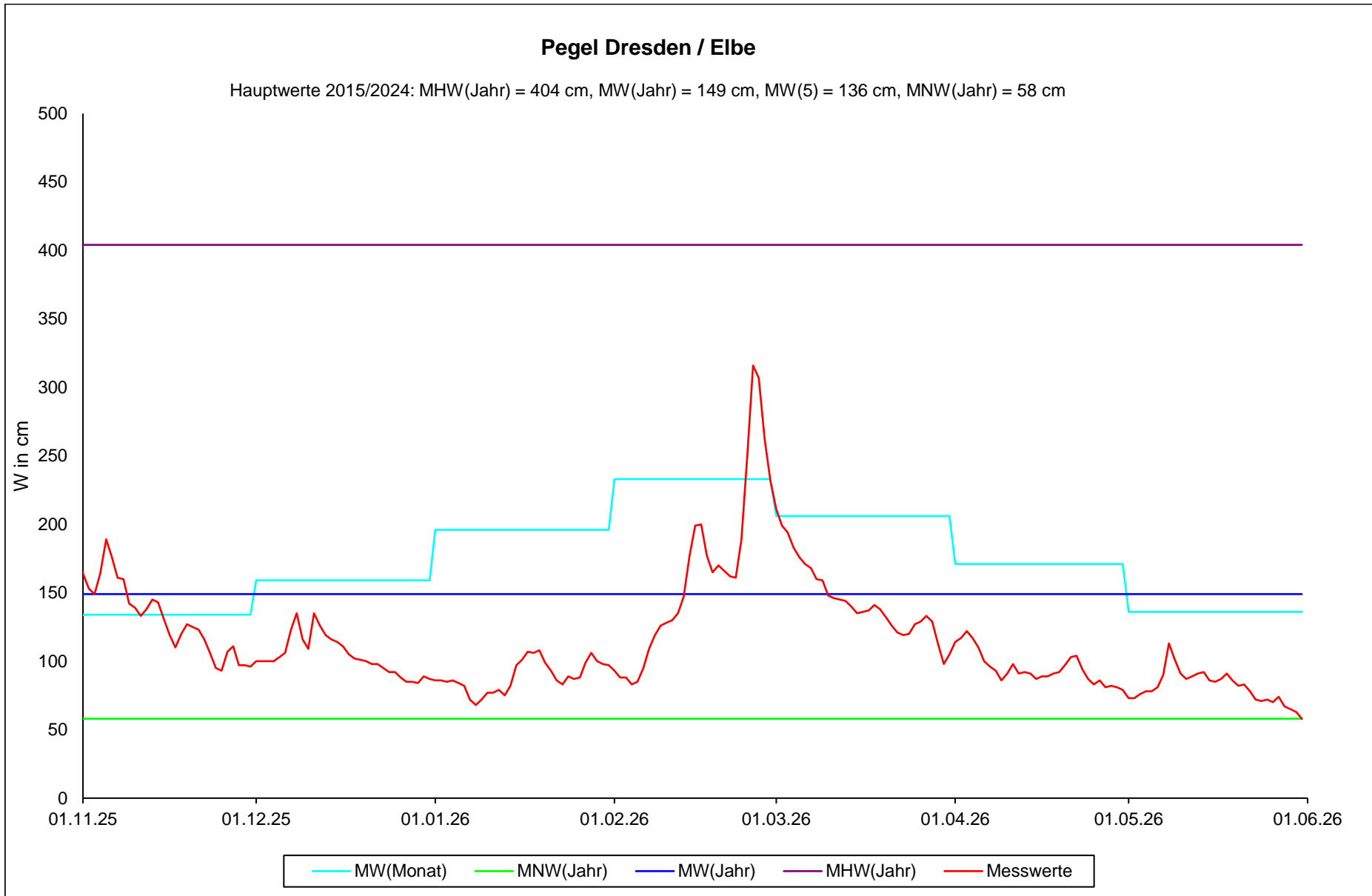


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

Pegel Dresden / Elbe

Hauptwerte 1961/2020: MHQ(Jahr) = 1380 m³/s, MQ(Jahr) = 320 m³/s, MQ(5) = 328 m³/s, MNQ(Jahr) = 113 m³/s

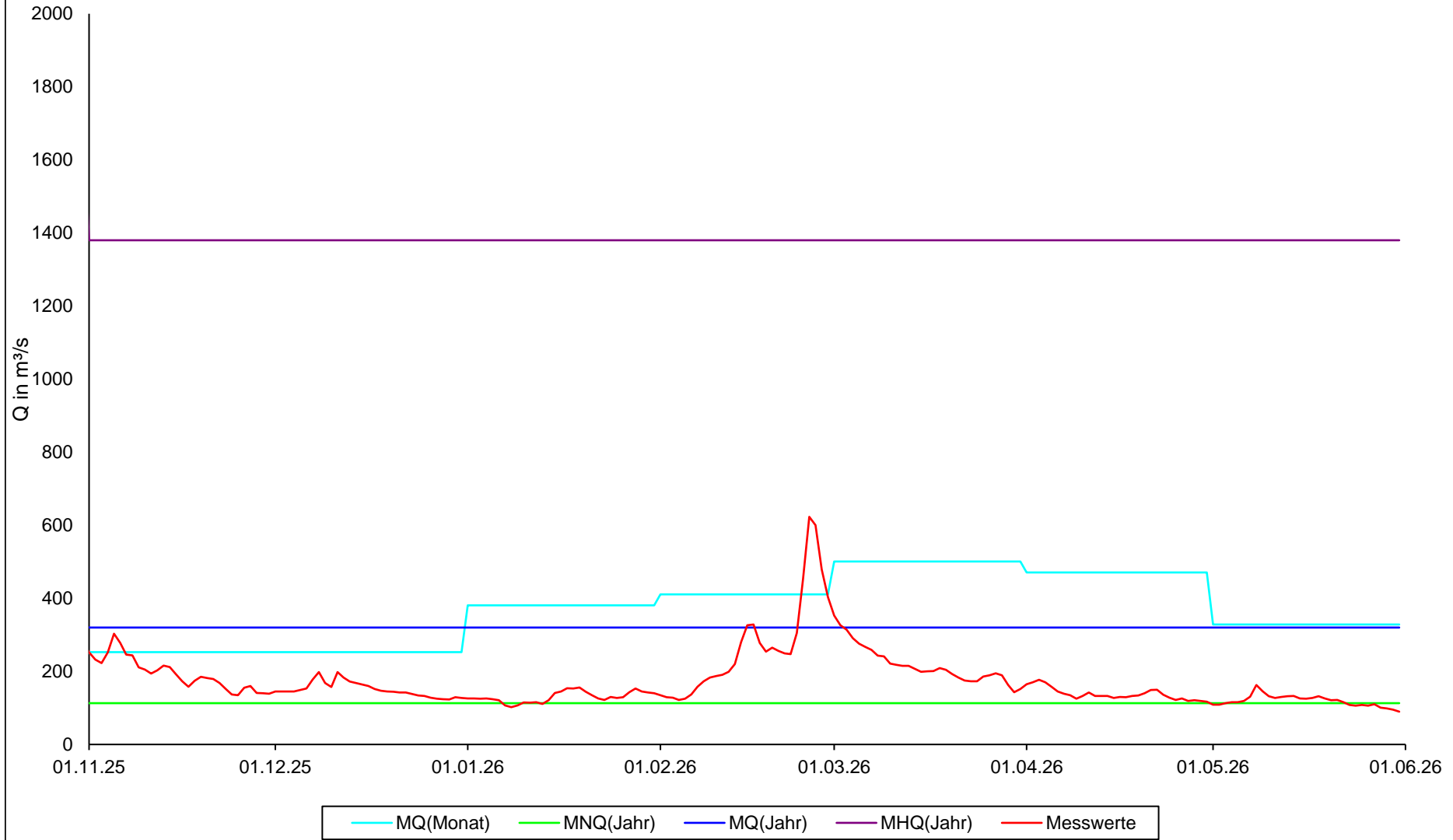


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellename	mehrfähriger mittlerer Wasserstand Mai [cm unter Gelände]	Wasserstand Mai 2026 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	143	220	5	-77
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	311	> 700	trocken	trocken
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	525	665	-12	-140
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1577	1613	-2	-36
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	191	271	7	-80
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	295	363	-6	-68
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	979	1025	1	-46
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	509	535	1	-26
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	204	330	19	-126
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	197	223	-1	-26
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	150	251	-11	-101
49411591	Altenburger-Zeitler-Lößhügelland	Rüdigsdorf	622	746	16	-124
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	424	458	15	-34
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	683	802	-18	-119
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crostau	610	661	3	-51
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1656	1717	0	-61
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	598	779	-61	-181
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	279	296	4	-17
51546006	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2137	2738	-3	-601
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	540	574	2	-34
54432196	Mittlererzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,34	0,0645	-0,06	-0,28
55393699	Vogtland	Willitzgrün	128	157	-3	-29
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	743	795	12	-52

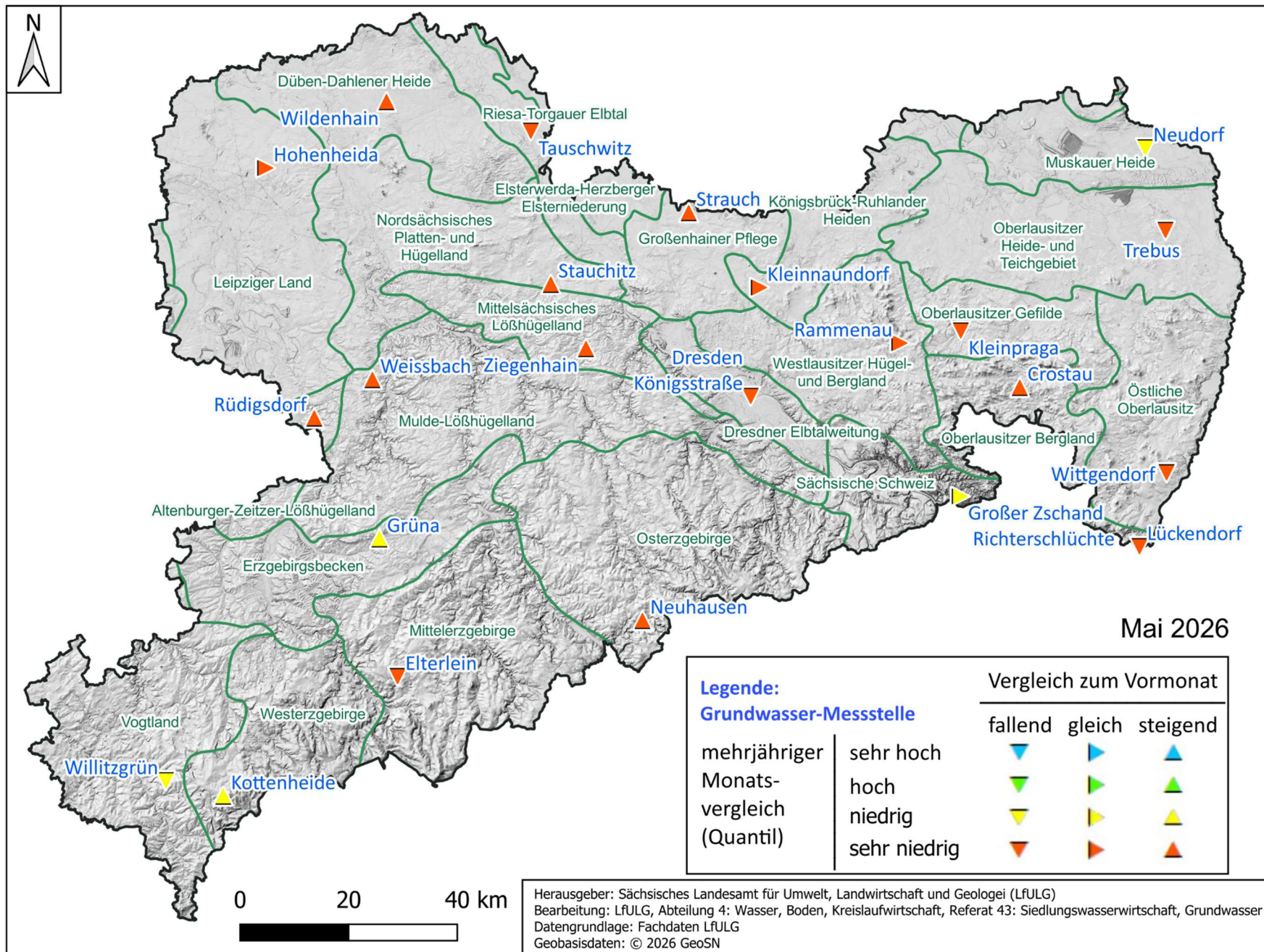


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 31. Mai 2026

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis		aktueller Inhalt	relative Füllung	Tendenz Vormonat	Prognosewerte des Inhaltes für					
	Absenzziel	Stauziel				Ende Juli 2026			Ende August 2026		
	in Mio. m³	in Mio. m³				Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. Untergrenze Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. Untergrenze Mio. m³
TS-System											
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	19,4	62,6	-0,54	22,1	18,8	15,4	22,9	18,5	13,6
TS Gottleuba	1,50	10,43	8,92	85,5	-0,034	9,3	8,5	7,9	9,1	8,2	7,3
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,35	96,3	-0,014	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,2
TS Rauschenbach	2,30	14,22	11,15	78,4	-0,216	12,0	11,0	9,7	12,2	10,9	8,9
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*
TS Cranzahl	0,10	3,02	2,72	90,2	-0,032	2,7	2,5	2,3	2,7	2,4	2,0
TS Saidenbach	3,00	20,74	18,29	88,2	0,156	19,4	17,5	16,3	19,4	17,0	15,2
TS-System											
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,40	99,8	-0,004	3,4	3,4	3,1	3,4	3,4	2,9
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,39	99,5	-0,003	2,4	2,4	2,1	2,4	2,4	1,9
TS Sosa	0,40	5,82	5,38	92,5	-0,015	5,5	5,4	4,9	5,5	5,4	4,6
TS Eibenstock	9,00	64,64	64,1	99,1	0,03	64,6	64,1	55,1	64,6	63,1	48,9
TS Stollberg	0,10	1,09	0,97	89,4	0,038	1,0	0,9	0,8	1,0	0,9	0,7
TS Werda	0,40	3,63	3,59	98,9	-0,022	3,6	3,5	3,2	3,6	3,4	2,9
TS Dröda	3,50	14,82	14,7	99,5	-0,03	14,3	14,3	14,1	14,3	14,1	14,0
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,85	98,4	-0,046	4,9	4,7	4,3	4,9	4,6	4,0
TS Bautzen	13,5	37,68	24,7	65,6	-0,36	29,83	25,52	18,55	30,47	24,57	14,80
TS Quitzdorf	7,20	16,5	12,0	72,6	-0,648	12,51	10,60	8,57	12,69	9,73	6,77

Stauanlagen im Bereich Dresden
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Juli 2026 bis August 2026 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Juni 2026:

- BSS I ausgerufen für TS-System Klingenberg/ Lehmühle ab 01.06.2026

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

TS Gottleuba: Behördlich genehmigtes innerjährlicher Stauziel bis 422,59 müNN (10,430 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Cranzahl: Behördlich genehmigtes innerjährlicher Stauziel bis 714,77 müNN (3,016 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Sosa: Behördlich genehmigtes innerjährlicher Stauziel bis 637,70 müNN (5,820 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Stollberg: Behördlich genehmigtes innerjährlicher Stauziel bis 443,90 müNN (1,090 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Dröda: Behördlich genehmigtes innerjährlicher Stauziel bis 433,39 müNN (14,820 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Saidenbach: Behördlich abgestimmtes temporäres Stauziel bis 437,67 müNN (20,738 Mio.m³) bis 15.06.2026.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betragen im März 40 %, im April 38 % und im Mai 74 % im Vergleich zum vieljährigen Monatsmittelwert der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1996 bis 2025.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg ^{*1)}	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

^{*1)} Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1996 bis 2025.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tagessterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Jahresmittelwert des Zuflusses (1996-2025) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1996-2025) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Mai 2026

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Domnitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,0		10,6		11,3		9,9		10,3		10,6	
	b)	04.05.26	11,8	04.05.26	11,4	04.05.26	11,7	11.05.26	9,1	05.05.26	9,3	12.05.26	8,5
O ₂ -Sättigung in %	a)	92		96		107		93		93		94	
	b)	04.05.26	120	04.05.26	117	04.05.26	123	11.05.26	92	05.05.26	96	12.05.26	84
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	1,9		-		4,5		2,2		1,6		2,2	
	b)	04.05.26	5,1	04.05.26	-	04.05.26	9,0	11.05.26	2,9	05.05.26	0,8	12.05.26	1,7
TOC in mg/l	a)	6,2		6,6		7,9		5,7		4,7		7,9	
	b)	04.05.26	-	04.05.26	8,3	04.05.26	13	11.05.26	5,8	05.05.26	3,9	12.05.26	13
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,07		0,07		0,03		0,06		0,4		0,08	
	b)	04.05.26	0,023	04.05.26	0,021	04.05.26	0,038	11.05.26	0,25	05.05.26	0,43	12.05.26	0,19
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,1		2,2		2,3		2,6		0,95		1,8	
	b)	04.05.26	1,2	04.05.26	1,2	04.05.26	1,3	11.05.26	2,0	05.05.26	0,46	12.05.26	1,4
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	459		476		491		449		988		564	
	b)	04.05.26	475	04.05.26	499	04.05.26	495	11.05.26	453	05.05.26	1140	12.05.26	528
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		<10				19		11,8		11,3	
	b)	04.05.26	18	04.05.26	-	04.05.26	35	11.05.26	11	05.05.26	< 10	12.05.26	< 10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2025
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Mai 2026

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Düben		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,6		10,9		10,9		10,6		11,1		10,1	
	b)	21.05.26	11,8	11.05.26	8,4	11.05.26	9,1	11.05.26	9,0	21.05.26	10,3	12.05.26	9,1
O ₂ -Sättigung in %	a)	95		99		99		95		101		93	
	b)	21.05.26	122	11.05.26	85	11.05.26	91	11.05.26	94	21.05.26	100	12.05.26	86
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	-		1,4		1,5		1,9		-		1,9	
	b)	21.05.26	-	11.05.26	2,0	11.05.26	1,8	11.05.26	2,6	21.05.26	-	12.05.26	1,7
TOC in mg/l	a)	8,3		5,1		4,6		4,9		3,7		5,3	
	b)	21.05.26	-	11.05.26	5,2	11.05.26	6,0	11.05.26	6,4	21.05.26	4,5	12.05.26	5,8
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,04		<0,02		0,03		0,02		0,08		0,07	
	b)	21.05.26	< 0,020	11.05.26	0,088	11.05.26	0,093	11.05.26	0,10	21.05.26	0,17	12.05.26	0,095
NO ₃ -N in mg/l	a)	3,9		2,7		3,7		3,0		2,5		2,5	
	b)	21.05.26	2,6	11.05.26	3,1	11.05.26	3,5	11.05.26	3,2	21.05.26	2,3	12.05.26	2,5
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	674		404		482		474		367		1190	
	b)	21.05.26	701	11.05.26	381	11.05.26	398	11.05.26	424	21.05.26	377	12.05.26	916
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		<10		<10		<10		<10		<10	
	b)	21.05.26	10	11.05.26	< 10	11.05.26	< 10	11.05.26	10	21.05.26	-	12.05.26	14

Legende: a) = Jahresmittelwert 2025
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: Poststelle@ifulg.sachsen.de
www.ifulg.sachsen.de

Redaktion:

Holm Reinhardt
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4503
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Holm.Reinhardt@ifulg.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Große Röder in Medingen am 16.05.2026
Foto: Petra Walther

Redaktionsschluss:

07.07.2026

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.